

Protokoll der StuKo Sitzung vom 14 October 2021 [bestätigt am]

Ort: Marienstraße 13 C HS C und BBB (<https://bbb07.uni-weimar.de/html5client/join?sessionToken=vrptrwcuqvf8ko3h>)
Sitzungsleitung: [Alban Bruder]
Protokoll: [Elisa Kluge]
Aufgabenprotokoll: [Simone Braun]

[Alban Bruder] eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr und begrüßt alle anwesenden StuKo-Mitglieder und Gäste.

TOP 0 Formalia

TOP 0.1 neue Delegierte/Mitglieder

Keine.

TOP 0.2 Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 2.1 wird vorgezogen.

TOP 0.3 Anwesenheit

[Alban Bruder], [Nils Durner], [Annika Daub], [Roman Müller], [Simone Braun], [Margo Osipova], [Rebecca Hausner], [Malik Muhammad Ahmad], [Mathilde Biard], [Flavia Dragota], [Maxi Schweiger], [Auro Bhattacharyya], [Elisa Kluge], [Pascal Schwörer]

TOP 0.4 Wortmeldung

Die Wortmeldung der heutigen Sitzung erstellt [Annika].

TOP 1 Berichte der Delegierten/Beauftragten/Referent*innen

TOP 1.1 Bericht vom Pol.B bezüglich Bilingualität der Gremien

Pol.B berichtet dem StuKo von dem Problem, dass die universitären Gremien meist nicht von Internationalen Studierenden besetzt werden können. Der Grund: für die Partizipation in den meisten Gremien wird die deutsche Sprache vorausgesetzt. Eine (von drei) studentische Vertretung aus dem Ausschuss für Studium und Lehre (ASL) berichtet, dass in diesem auch eine nicht deutsch sprechende Person die Studierenden vertritt. Die Person studiert in einem englisch-sprachigen Studiengang an der Bauhaus-Universität. Da der ASL jedoch die Sitzungen, trotz Sprachbarriere, nur in deutscher Sprache hält, werden die Übersetzungen simultan von den anderen studentischen Representant:innen in einem Etherpad angefertigt. Diese Situation besteht laut der berichtenden Person seit etwa 1,5 Jahren. In dieser Zeit gab es wohl keine Versuche seitens der Universität, die nicht-deutsch sprechende studentische Vertretung mehr einzubeziehen oder ihr die Teilnahme an den Sitzungen, beispielsweise durch Übersetzungen, zu erleichtern.

Das Referat Bauhaus Internationals ist auch zu Gast und berichtet von Fällen, bei denen es zu Missverständnissen zwischen Mitarbeitenden der Universität und Studierenden auf Grund einer Sprachbarriere kam.

Die Internationalen Studierenden wünschen sich die Möglichkeit zur Partizipation in universitären Gremien in englischer Sprache. Besonders betrifft dies Gremien, in denen über englisch-sprachige Studiengänge Entscheidungen getroffen werden.

Es wird stark kritisiert, dass die Bauhaus-Universität gegenüber der Öffentlichkeit besonders für Internationalität wirbt, jedoch die Teilhabe an universitären Entscheidungen den internationalen Studierenden verwehrt bleibt. Da die Universität englisch-sprachige Studiengänge anbietet, sollten zumindest Übersetzungen ins Englische eine Selbstverständlichkeit sein.

Hierzu wird der Vorschlag geäußert, dass von der Universität generell mehr Geld für Übersetzungen ausgegeben werden sollte. Auch auf der Website der Universität sind einige Unterseiten bislang leider nicht auf englisch verfügbar.

Wie eine bilinguale Gremien-Sitzung aussehen könnte, ist bislang unklar. Ein positives Beispiel ist der StuKo, in welchem seit letzter Legislatur bereits Internationale Studierende vertreten sind und Sitzungen meist in Englisch gehalten werden.

19:29 Uhr: [Rebecca Hausner] verlässt den Raum.

20:01 Uhr: [Flavia Dragota] verlässt den Raum.

Es wird auch angemerkt, dass es Personen gibt, welche zwar deutsch, jedoch kein Englisch sprechen können bzw. sich dabei unwohl fühlen. [Margo] macht den Vorschlag, es ähnlich wie im StuKo gehandhabt werden könnte. Zu Beginn einer Sitzung wird die Sprache anhand einer Entscheidung, die für die Mehrheit akzeptabel ist, festgelegt. Sollten sich Anwesende mit der festgelegten Sprache nicht wohl fühlen, wird von anderen Mitgliedern übersetzt. Des Weiteren sollte generell (wie im StuKo beispielsweise üblich) ein bilinguales Protokoll angefertigt werden. Dies wäre möglicherweise ein erster Schritt für alle universitären Gremien. Eine universitäre Lizenz des Übersetzungsprogramms DeepL könnte diesen Schritt erleichtern.

[Miriam Benteler] wird als Kontaktperson empfohlen, um mit der Universität bezüglich dieses gesamten Themas in Verbindung zu treten. Pol.B hofft, dass der StuKo bezüglich der Bilingualität beim Präsidium der Universität etwas erreichen kann. Der Vorschlag

eines offenen Briefes wird hervorgebracht, welcher vom StuKo, Pol.B, Bauhaus Internationals und weiteren unterschrieben werden soll. Der offene Brief wird vom StuKo in Zusammenarbeit mit Pol.B und den bauhaus Internationals erstellt, hierzu gibt es ein Etherpad. Er soll sich an das Präsidium richten und nicht nur vom StuKo, den Bauhaus Internationals und Pol.B, sondern auch weiteren Initiativen und Referaten des StuKo, Studierenden, universitären Gremien, Professor:innen und Mitarbeitenden der Universität unterzeichnet werden können. Der Brief soll dazu vom StuKo an alle Universitätssangehörigen gesendet werden. Daraufhin sollen alle oben genannten Personengruppen die Möglichkeit des Unterzeichnens bekommen.

Dieses Protokoll soll in den nächsten Tagen an die Initiativen und Referate des StuKo gesendet werden, sodass diese weiteren Inhalt für den offenen Brief beitragen können. [Alban] will eine Umfrage zur Terminabstimmung zum schreiben des Briefes anfertigen. Der Termin ist für den Beginn der übernächsten Woche geplant (ab 22.11.2021). Der Brief soll definitiv erst nach der Wiederwahl des Präsidenten und Kanzlers am 23.11.2021 veröffentlicht werden.

TOP 2 Beschlussanträge

TOP 2.1 Antrag auf Sportförderung -> [Rebecca Hausner]

[Rebecca] stellt sich den Anwesenden vor. [Peter Pensel] möchte am Weimarer Kletterwettkampf mit der Thüringer Hochschulmeisterschaft teilnehmen und beantragt die Förderung der Startgebühr in Höhe von 15,00€. Es gibt einen Umlaufbeschluss zu dieser Angelegenheit.

TOP Y

Nächste Sitzung: 25.11.2021 19:00 Uhr
Redeleitung: [Nils Durner]
Aufgabenprotokoll: [Alban Bruder]
Protokoll: [Elisa Kluge]

Ende der Sitzung: 20:52 Uhr.